

Titel- und Dialogliste für den Film "M"

---

- 1) Nero-Film zeigt
- 2) M
- 3) Ein Fritz-Lang-Film der Nero
- 4) Dieser Film entstand in gemeinsamer Arbeit von:  
Paul Falkenberg  
Thea v. Harbou  
Emil Hasler  
Adolf Jansen
- 5) Fritz Lang  
Karl Vash  
Karl Vollbrecht  
Fritz Arno Wagner
- 6) Es wirken mit:  
Gerhard Bienert  
Rudolf Blümner  
Fritz Gnass  
Gustaf Gründgens
- 7) Peter Lorre  
Fritz Odemar  
Karl Platen  
Ernst Stahl-Nachbaur
- 8) Georg John  
Paul Kemp  
Inge Landgut  
Theo Lingen  
Theodor Loos
- 9) Franz Stein  
Hertha v. Walther  
Otto Wernicke  
Rosa Valetti  
Ellen Widmann
- 10) Produktion:  
Nero-Film

I. Akt

- 1) Bald kommt der schwarze Mann mit dem kleinen Hackebeil, dann macht er Schabefleisch aus Dir.
- 2) Bald kommt der schwarze Mann mit dem kleinen Hackebeil, dann macht er Schabefleisch aus Dir.
- 3) Ihr sollt det verfluchte Lied nich singen, habe ich Euch gesagt.
- 4) Könnt Ihr denn nich hören ?
- 5) Gemurmel
- 6) Warte, warte nur ein Weilchen ...
- 7) Den ganzen Tag kann man den Jören verbieten, det Lied zu singen, als wenn man nich schon genug von dem Mörder zu hören kriegte.
- 8) Solange man sie singen hört, weeiß man wenigstens, daß sie da sind.
- 9) Na ja, hast Du auch wieder recht.
- 10) Hast Du aber einen schönen Ball.
- 11) Wie heißt Du denn ?
- 12) Elsie Beckmann.
- 13) Ist Elsie snicht mitgekommen ?
- 14) Ist von unten nich mitgekommen.
- 15) Pfeifen
- 16) Nein.
- 17) Pfeifen
- 18) Dankeschön.
- 19) Pfeifen
- 20) Neue Fortsetzung, Frau Beckmann, spannend, sensationell.
- 21) Einen Augenblick.
- 22) Sagen Sie mal, Herr Gerke, haben Sie Elsie nicht gesehen ?
- 23) Nee, ist sie nicht gerade vor mir die Treppe raufgelaufen ?
- 24) Nee, ist noch nicht zu Hause.

- 25) Dann wird sie ja wohl gleich kommen, Frau Beckmann.
- 26) Auf Wiedersehen.
- 27) Elsie.
- 28) Einkauf von Lumpen, Papier, Alteisen.
- 29) Elsie, Elsie.
- 30) Elsie, Elsie.
- 31) Elsie.
- 32) Elsie.
- 33) Elsie.
- 34) Elsie, Elsie.
- 35) Extraausgabe.
- 36) Extraausgabe. - Extraausgabe. Extraausgabe. - Extraausgabe.
- 37) Stimmenrufe
- 38) Pfeifen
- 39) Insert: "Da die Polizei meinen ersten Brief der Öffentlichkeit vorenthalten hat, schicke ich diesen gleich an die Presse. Forschen Sie nach. Sie werden bald alles bestätigt finden.  
Aber ich bin noch nicht am Ende."
- 40) Gemurmel
- 41) Kann ja keiner lesen, ist ja so klein gedruckt. - 10.000 Mark Belohnung. - Ruhe da vorn. - Der unbekannte Mörder. - Laßt ihn doch lesen. - ... der Schrecken unserer Stadt. - Ruhe. - Lauter da vorn, man versteht ja kein Wort.
- 42) Aus bestimmten Anzeichen geht hervor, daß auch dieser neue Mord von demselben gespenstischen Unhold begangen wurde, dem bereits 3 Kinder unserer Stadt zum Opfer gefallen sind. Immer wieder muß nachdrücklich darauf hingewiesen werden ...
- 43) ... immer wieder muß nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß es die heiligste Pflicht jeder Mutter und jedes Vaters ist, mehr als je ihre Kinder vor der Gefahr, in der sie ständig schweben, zu warnen.
- 44) Umsomehr, als es sich um eine Gefahr handelt, die sich in freundlicher Form nähert. Ein paar Süßigkeiten, ein Spielzeug, ein Ball kan der Lockung genug sein, um einem Kind zum Verhängnis zu werden.
- 45) Gemurmel
- 46) Lies doch mal weiter.

- 47) Die begreifliche Angst wird noch dadurch gesteigert, daß die Bemühungen der Kriminalpolizei, des Mörders habhaft zu werden, bisher leider erfolglos geblieben sind. Aber die Polizei steht vor der fast unlöslichen Aufgabe, einen Täter zu fassen, der bisher auch nicht die geringste Spur hinterlassen hat. Wer ist der Mörder ? Wie sieht er aus ? Wo verbirgt er sich ? Niemand kennt ihn und doch ist er mitten unter uns und jeder, der neben uns sitzt, kann der Mörder sein.

## II. Akt

- 48) Jawohl richtig.
- 49) Was siehst Du mich dabei so an ?
- 50) Das wirst Du schon wissen.
- 51) Was soll ich wissen ?
- 52) Na, denk mal nach, da wird's Dir schon einfallen.
- 53) Was willst Du damit sagen ?
- 54) Daß ich Dir auch schon mal gesehen habe, wie Du nach der Kleinen vom 4. Stock die Treppe raufgegangen bist.
- 55) Du bist wohl verrückt, Du Schweinskerl.
- 56) Wer ist ein Schweinskerl ? Ich oder wer hinter kleinen Mädchen her ist.
- 57) Du Saukerl, Du.
- 58) Lump - Du.
- 59) Wir treffen uns vor Gericht wieder.
- 60) Ins Zuchthaus werd' ich Dich bringen, Du gemeiner Ehrabschneider.
- 61) Verleumder, so ein Ehrabschneider.
- 62) Hausuntersuchung durchführen.
- 63) Frau Jäger, so beruhigen Sie sich doch endlich. Wir tun doch schließlich auch nur unsere Pflicht.
- 64) Wenn man schon selber keine ruhige Minute mehr hat - aus lauter Angst um die Kinder.
- 65) Na, sehen Sie, gerade darum muß die Polizei jede noch so kleinste Spur verfolgen. Jeder Mensch auf der Straße kann der Täter sein.
- 66) Bitte, können Sie mir sagen, wie spät es ist ?
- 67) Ja, mein Kind.
- 68) Jetzt mußt Du aber schnell nach Hause gehen, mein Kind.  
Wo wohnst Du denn, mein Kind ?

- 69) Wat geht denn det Sie an, wo det Kind wohnt ?
- 70) Wie bitte ?
- 71) Was wollen Sie denn von der Kleenen ?
- 72) Gar nichts will ich - was wollen Sie denn überhaupt ?
- 73) Sie werden gleich sehen, was ich will.
- 74) Unverschämtheit.
- 75) Was ist denn los ?
- 76) Was will denn der Brillenaffe ?
- 77) Hab' Dir man nich so, erst Kinder anquatschen ...
- 78) Hau' ihm doch eins in die Schnauze.
- 79) Was hat er gesagt ?
- 80) Auch noch keß werden.
- 81) Aber bitte, lassen Sie mich doch los. Ich habe das Kind doch gar nicht angesprochen.
- 82) Hast die Kleene wohl verschleppen woll'n ?
- 83) Und dann umbringen, wie die andern, wat ?
- 84) Veilleicht is det der Mörder.
- 85) Halt ihn feste.
- 86) Rufen Sie doch die Polizei. - Natürlich wieder kein Schupo hier. - Herr Wachtmeister. - Herr Wachtmeister.
- 87) Platz machen, meine Herrschaften, den Eingang freimachen.
- 88) Kleenen Taschendieb festnehmen, das kömmt ihr. Fangt doch lieber den Kindermörder.
- 89) Dat is der Kindermörder ?
- 90) Bitte weitergehen, bitte weitergehen.
- 91) Das ist ein Skandal sondergleichen. Was glauben Sie, Herr Polizeipräsident, was eine solche Notiz für einen Eindruck auf die Öffentlichkeit machen wird. Soetwas ist unverantwortlich.
- 92) Herr Minister, wir können dem Mörder nicht verbieten, Briefe zu schreiben, an wen er will. Wahrscheinlich empfindet der hochgradig pathologische Mann eine große Genugtuung dabei, seine Taten in den Zeitungen geschildert zu sehen. Wir haben uns sofort mit der Redaktion in Verbindung gesetzt und uns das Original des Briefes aushändigen lassen, es wird bereits vom Erkennungsdienst bearbeitet.

- 93) Selbstverständlich ist es beinahe ausgeschlossen, auf einem Blatt Papier, das durch sovieler Hände gegangen ist, noch irgendeinen brauchbaren Fingerabdruck festzustellen.
- 94) Trotzdem wird auch hier nichts unversucht gelassen, um durch eingehende Vergleiche mit unseren Karteien ...
- 95) ... vielleicht doch noch irgendetwas Verwendbares zu finden, das uns der Lösung des Problems näher bringt.
- 96) Ja, ja, ja, ich zweifele ja gar nicht daran, daß Sie Ihre Pflicht tun, Herr Polizeipräsident. Ich weiß, daß Ihre Beamten nicht schlafen ... aber das Resultat ... das Resultat.
- 97) Herr Minister, Sie haben sicherlich nicht die richtige Vorstellung von der ungeheuren Arbeit, die geleistet werden muß. Allein die Arbeit am Tatort.
- 98) Da wird z. B. hinter einem Zaun, in einem Gebüsch, eine zerknüllte Papiertüte gefunden, allem Anschein nach, war sie früher mit billigem Konfekt gefüllt. In der äußersten Ecke finden sich winzige Splitterchen von Fruchtbonbons und einige Körnchen von buntem Streuzucker.
- 99) Wir haben in einem Umkreis von 2 km systematisch alle einschlägigen Geschäfte kontrolliert. Mit jedem Tag erweitern wir das Fahndungsgebiet.
- 100) Aber natürlich kann sich niemand nach so langer Zeit an irgendetwas erinnern, das eine verfolgbare Spur geben könnte.
- 101) Trotz aller dieser negativen Resultate sind wir gezwungen, weiterzuforschen, weiter zu eruiieren, immer wieder ins Unge- wisse hinein, zunächst ohne Aussicht auf einen Erfolg, der uns dem Ziel auch nur um einen Schritt näherbringen könnte. Unsere Leute sitzen fast ...
- 102) Was nützt mir das alles, Herr Polizeipräsident. Daß Sie nicht faulenzten, das weiß ich. Aber damit schaffen wir die Tatsache nicht aus der Welt, daß ein unbekannter Mörder 4 1/2 Millionen Menschen terrorisiert und daß die Polizei versagt.
- 103) Herr Minister scheinen doch nicht die rechte Vorstellung zu haben, von den ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen die Kriminalpolizei zu kämpfen hat.
- 104) Sie haben keine Ahnung.
- 105) Mehr wie Sie, Herr.
- 106) Aber meine Herren. Meine Herren, Sie müssen doch wenigstens wissen, welche Farbe die Mütze von dem kleinen Mädchen hatte, das Sie heute mittag mit dem Unbekannten gesehen haben wollen.
- 107) Natürlich, Herr Kommissar, die Mütze war rot.
- 108) Herr Kommissar, die Mütze war grün.
- 109) Rot - grün - rot - grün - rot - grün.
- 110) Schluß, Schluß, das hat ja keinen Zweck. Ich danke Ihnen,

- 111) Auf der Suche nach dem unbekanntem Mörder hat die Polizei bisher mehr als 1500 detaillierte Spuren verfolgt. Das gesamte Aktenmaterial füllt 60 dicke Bände. Wir haben sämtliche Leute eingesetzt, um das Gelände ...
- 112) ... rings um die Stadt planmäßig abzustreifen. Jedes Gestrüpp wird durchsucht, jedes Dickicht durchstöbert, jede Schonung abgetastet, denn hinter ...
- 113) ... jedem Busch, in jeder Kuhle kann der eine Gegenstand verborgen sein, der uns endlich Material zur Auffindung der richtigen Spur liefert. Wir haben Polizeihunde angeboten ...
- 114) ... die besten Spürer sind auf die schwachen Fährten angesetzt worden, aber sie haben die Spur verloren und trotz aller Anstrengungen nicht wiedergefunden. Die Polizei hat Nacht für Nacht die Obdachlosenasyile kontrolliert ...
- 115) ... und die Insassen einer eingehenden Prüfung unterzogen. Selbstverständlich erhöht dieses Verfahren weder die Beliebtheit der Polizei, noch mindert es die Nervosität der Bevölkerung.
- 116) Die Überwachung der Bahnhöfe wird ununterbrochen aufrecht erhalten. Trotzdem haben die Nachforschungen bis jetzt noch nicht das geringste Resultat gezeitigt, ebensowenig wie die allnächtlichen Razzien in den Verbrechervierteln.

### III. Akt

- 117) Die Bullen.
- 118) Schreie, Rufe - Laß mich los Du Hund. Laß mich los. - Durcheinanderschreien.
- 119) Ruhe.
- 120) Aah, der Oberbulle.
- 121) Rufe, Lachen, Schreien.
- 122) Na, na, na, na, na Kinder, macht doch keenen Quatsch.
- 123) Ach, der dicke Lohmann.
- 124) Lohmann, Lohmann, Lohmann. - Lohmann, Lohmann, Lohmann.
- 125) Schreien, Rufe, Pfiffe.
- 126) Ruhe, Ruhe, hat doch keenen Zweck.
- 127) Sucht doch lieber den Kindermörder.
- 128) Bravo-Rufe
- 129) Ruhe, seid doch vernünftig. Zurücktreten da, zurücktreten. Hört doch, zurücktreten. Ausweise vorzeigen.
- 130) Ausweise vorzeigen. Nochmals. Ausweise vorzeigen.

- 131) Herr Wachtmeister, lassen Sie mich bloß hier raus.
- 132) Ausweis ? Aber Herr Kommissar, ich kann doch nicht ewig meinen Geburtstag mit mir herumschleppen; das geht doch wirklich nicht.
- 133) Mecker nich.
- 134) Aber Herr Kommissar, das geht wirklich nicht.
- 135) Alex.
- 136) Das ist ja zum Kotzen hier, in der Bude.
- 137) Schlechte Arbeit, mein Junge. Haste Dich über's Ohr hauen lassen. Alex.
- 138) Auf Wiedersehen, Willi. Winke, winke.
- 139) Ach Du ...
- 140) Der Nächste.
- 141) Feiner Pinkel.
- 142) Was denn ?
- 143) Papa Lohmann hat ihm schon.
- 144) Lachen
- 145) Na, denn geh man lieber auch mit nach dem Alex.
- 146) Was denn bitte, meine Papiere sind doch in Ordnung.
- 147) Weiter, weiter.
- 148) Ach, biste reingefallen.
- 149) Der Nächste. Papiere.
- 150) Haben wir nich.
- 151) Alex.
- 152) Pech gehabt.
- 153) Weiter, der Nächste.
- 154) Det ganze Jeschäft versauen se einem Jede Nacht die Stänke-  
reien in die Lokale rum.
- 156) Keener weeß mehr, wo er einen Augenblick Ruhe hat. Sind doch  
ooch Menschen.
- 157) Glauben Sie, zum Vergnügen schlagen wir uns unsere Nächte um  
die Ohren ?
- 158) Nee, aber Sie vertreiben mir die Kundschaft. Wat glauben Sie,  
wat die für eene Wut uff den Kerl haben, dem sie jede Nacht  
die Razzien verdanken. Den, den Sie suchen, den finden Sie hier  
doch nicht



- 159) Jrade die Mächen's ... wennse ooch uff'n Strich jehn ...  
Jeschäft is Jeschäft ... aber det könnse mir jlauben,  
irjendwie is in jeder sowat wie von 'ner Mutter.
- 160) Ick kenne manchen schweren Jungen, der nasse Oogen kricht,  
wenn er die kleenen Kinder spielen sieht. Wenn die die  
Bestie unter die Finger krichten ... Brennholz würdense  
aus dem machen, kann ick Ihnen sagen.
- 161) Fertig zur Abfahrt, Herr Hauptmann.
- 162) Tschüss.
- 163) Heute hat das Krokodil dran glauben müssen. Zwei Wagen.
- 164) Wo bloß der Schränker bleibt.
- 165) Ist es denn schon 3 Uhr ?
- 166) Werd gleich mal nachfragen.
- 167) Ach, Fräulein, bitte um genaue Zeit.
- 168) 2.58 Uhr.
- 169) Danke schön.
- 170) 2.58 Uhr. Wo de hinspuckst, spuckste uff'n Grünen. Nich emal  
bei de Mädchen lassense einen in Ruhe und die sind genauso  
plemplem und haben nischt weiter im Kopf wie den Mörder.
- 171) Wie meine, die hat so 'ne Kleene von 6 Jahren. Jede Nacht  
habe ich das Vergnügen, unter das Bett und unter das Kanapee  
zu kriechen und nachzusehen, ob sich da vielleicht der Mörder  
versteckt hat.
- 172) Deinem Beruf kannste nich mehr nachgehen, weil de überall über  
Kriminale stolperst. Privatleben haste ooch nich mehr. Ich kann  
Euch sagen, ich habe das satt.
- 173) Neunigkeit.
- 174) Wo bloß der Schränker bleibt. Sie werden ihn doch nicht ge-  
schnappt haben ?
- 175) Den ? Ha, Du. Der hat mal in London 'ne Bank ausgeraubt. Da  
hatten ihm die von Scotland Yard 'ne Falle gestellt. Da stand  
er schon, Hände hoch, an die Wand geklemmt und die Bullen rund  
um ihn rum. Zwei Sekunden später lagen drei Tote da, aber er war  
nicht drunter.
- 176) Der beste Mann zwischen Berlin und Frisco. Seit sechs Jahren  
suchen sie ihn schon, kriegen ihn aber nicht zu fassen, ha,  
kriegen ihn nicht zu fassen.
- 177) Viele Hunde sind des Hasen Tod.
- 178) Halt doch's Maul.
- 179) Herrgott nochmal, nicht zum Aushalten. Sonst kam er doch immer  
auf die Minute pünktlich. Na Jott sei Dank.

180) Guten Morgen, guten Morgen.

181) Seid Ihr verrückt geworden ? Jalousien runter.

IV. Akt

182) Meine Herren, ich eröffne die Sitzung. Der Ordnung halber stelle ich fest, daß sämtliche Führer der Ring-Organisationen vertreten sind. Ich nehme an, Sie sind bevollmächtigt, bindende Erklärungen für Ihre Organisationen abzugeben.

183) Schön, wir brauchen uns nicht lange bei der Vorrede aufzuhalten. Wir wissen alle, warum wir hier sind. Ein Außenseiter verdirbt uns das Geschäft und den Kredit. Die Maßnahmen der Polizei, die täglichen planmäßigen Razzien zur Ergreifung des Kindermörders hindern unsere Tätigkeit in einem kaum mehr vertretbarem Maße. Es geht nicht länger an, daß wir in keinem Hotel, in keiner Kaschemme, in keinem Konzertcafé und in keiner Privatwohnung vor einem Zugriff der Kriminalpolizei sicher sind.

184) Sehr richtig.

185) Bravo.

186) Dieser Zustand muß ein Ende nehmen. Wir müssen wieder geordnete Verhältnisse bekommen, sonst machen wir pleite. Die Kassen unserer Organisationen sind längst erschöpft. Wenn wir nicht die Unterstützungsbeiträge für die Frauen unserer Kollegen, die auf Staatskosten verpflegt werden, in Angriff nehmen wollen, so weiß ich nicht mehr, wo wir die Gelder hernehmen sollen, die wir zur Vorbereitung und Ausführung unserer Pläne benötigen.

187) Außerdem leidet unser Renomme. Die Polizei sucht den Mörder in unseren Kreisen. Meine Herren, wenn ich in Ausübung meines Berufes einem Kriminalbeamten gegenüberstehe, so weiß er, welches Risiko er eingeht und ich weiß es auch. Wenn einer in Ausübung seines Berufes dabei zu Tode geht, so ist das in Ordnung, aber zwischen dem, den die Kriminalpolizei sucht und uns, da ziehen wir einen dicken Strich. Wir üben unseren Beruf aus, weil wir existieren müssen, aber diese Bestie hat kein Recht, zu existieren, die muß weg, die muß ausgerottet werden, vertilgt, ohne Gnade und Barmherzigkeit.

188) Meine Herren, unsere Mitglieder müssen wieder in Ruhe ihren Geschäften nachgehen können, ohne daß die überhand nehmende Nervosität der Kriminalpolizei uns andauernd stört. Ich bitte, sich dazu zu äußern, meine Herren.

189) Verschärfung der Paßkontrollen. Durchsieben der ganzen Stadt, Razzien, immer neue, immer schärfere Razzien.

190) Spitzel, Spitzel müssen wir haben. Wir müssen von den Absichten der Polizei beinahe eher verständigt werden, als die Polizei selber. Die Weiber müssen sich mehr an die Bullen heranmachen. Wie oft ist einer von uns verschütt gegangen, bloß weil das Mädchel, bei dem er geschlafen hat, ihn an die Polente verpfeifen hat. Jetzt sollen sie mal die Polente an uns verpfeifen.

- 191) Wenn man - wir haben doch unsere Beziehungen - wenn wir einen Artikel in die Zeitungen brächten, daß wir Ringvereine, sozusagen wir Organisierten, großen Wert darauf legen, mit diesem Schwein nicht in einen Topf geworfen zu werden, daß die Polente diesen Kerl ganz woanders als bei uns suchen sollte. Das ist doch gar kein richtiger Ganove.
- 192) Das ist vielleicht ein Mensch, der außerhalb des Zustandes, in welchem er tötet, ein harmlos aussehender gutbürgerlicher Mensch ist, der keiner Fliege was zuleide tut. Vielleicht spielt er im normalen Zustand mit den Kindern seiner Wirtin Murmeln oder kloppt mit dem Mann Skat. Ohne diese ... ich will mich mal ausdrücken ... private Harmlosigkeit bei Mördern ... ist es doch gar nicht denkbar, daß Männer wie Großmann, Hammann jahrelang zwischen anderen Mietsparteien leben konnten, ohne auch nur die Spur eines Verdachts auf sich zu lenken.
- 193) Darauf muß man die Aufmerksamkeit des Publikums lenken. Das Publikum muß mitarbeiten.
- 194) Hören Sie mir bloß auf von der Mitarbeit des Publikums. Wenn ich soetwas höre, kriege ich das kalte Kotzen. Entschuldigen Sie Herr Polizeipräsident, aber weil es doch wahr ist. Zum Teufel nochmal, was haben wir denn bis jetzt von der Mitarbeit des Publikums gehabt. Berge von Briefen mit den irrsinnigsten Verleumdungen.
- 195) Sehr richtig.
- 196) Alarmierung der Mordkommission, wenn ein Schornsteinfeger über den Hof geht.
- 197) Stimmt.
- 198) Aber wenn man wirklich mal von den Leuten eine vernünftige Auskunft haben will, dann haben sie plötzlich von nischt mehr 'ne Ahnung. Dann können sie sich durchaus auf nischt mehr besinnen. Mitarbeit des Publikums, so siehste aus.
- 199) Ich glaube, Sie übertreiben da ein wenig, Herr Lohmann.
- 200) Ich habe da 'ne Idee. Da hat doch unlängst so 'ne Zauberkünstler ... so 'ne Tele ... Tele ... ich weiß nicht mehr wie er sich genannt ... der so versteckte Groschens und Taschentücher gefunden hat.
- 201) Ich meine, die Belohnung ist auch viel zu niedrig, Herr Präsident. Ein Vermögen müßte dem Auffinder des Mörders winken.
- 202) Das ist alles kein neuer Weg, das ist alles nischt.
- 203) Ja, aber was denn, sollen wir vielleicht warten, bis die Polizei den Kerl erwischt hat ?



- 224) So, jetzt kommen die Höfe dran.
- 225) Ja, von 1 bis 88.
- 226) Du, alle Höfe von 1 bis 88 ?
- 227) Jut, was kommt jetzt ?
- 228) Hauptstraße 89 bis 196.
- 229) Mitgliedsnummer 3795, Emil Dustermann.
- 230) 3795, Dustermann, Emil. Na, Emil, vielleicht verdienst Du Dir die fuffzehn Mille.
- 231) Unberufen, toi, toi, toi.
- 232) Holz anfassen.
- 233) Sage den Herrschaften meinen herzlichsten Dank.
- 234) Schrift: "Bei den Hausuntersuchungen ist besonders darauf zu achten, daß belastendes Material festgestellt wird in Bezug auf den Brief des Mörders an den Städtischen Kurier - (ob sich in der Wohnung ein alter Holztisch befindet, der bei Anfertigung des Briefes als Unterlage gedient zu haben scheint, ob sich ein Rotstift vorfindet, evtl. Farbstift ohne Holz oder Spuren eines solchen vom Anspitzen, desgl. Briefpapier usw.)- die Recherchen sind völlig unauffällig durchzuführen."
- 235) Idiot.
- 236) Herein.
- 237) Herr Kommissar, die angeforderten Krankenberichte der in den letzten 5 Jahren als gesund oder harmlos Entlassenen aus den Landes--und Privat-Irrenanstalten sowie der Städtischen Krankenhäusern und Nervenheilstätten.
- 238) Und das sind die derzeitigen Adressen der Betreffenden.
- 239) Becker.
- 240) Bitte ?
- 241) Wohnt bei Ihnen ein Herr Becker ?
- 242) Ich kann Sie leider nicht verstehen, ich bin etwas schwerhörig.
- 243) Hab' ich noch gar nicht bemerkt. Ob bei Ihnen ein Herr Becker wohnt ?
- 244) Ja, ja, Herr Becker hat seine Wohnung bei mir. Er ist gerade weggegangen.
- 245) So, ich hätte aber gern mal mit ihm gesprochen. Ich komme nämlich vom Finanzamt.
- 246) Vom Finanzamt ? Wenn Sie vielleicht hier auf ihn warten wollen .

V. Akt

- 247) Bitte.
- 248) Wenn Sie vielleicht Platz nehmen wollen.
- 249) Danke sehr.
- 250) Wenn Sie vielleicht etwas lesen wollen ?
- 251) Danke, sehr freundlich. Ach sagen Sie mal, Frau Winkler, ist Herr Becker auch auf eine Zeitung abonniert ?
- 252) Herr Becker ? Nein, er borgt sich immer meine aus.
- 253) So, na danke schön.
- 254) Pfeifen
- 255) Einen Kaffee ... nein, einen Wermut ... nein, einen Cognac.
- 256) Pfeifen
- 257) Noch einen.
- 258) Bitte.
- 259) Zwei Cognac, 1.65. Danke sehr
- 260) Pfeifen
- 261) Straße 24, Becker, Städtischer Kurier wird nicht gehalten. Tisch ... Mahagoni, poliert, mit Plüschdecke. Kein Rotstift, auch keine Spuren davon, ebenso von Schreibmaterial. Papierkorb ... Drucksache, bunte Ansichtskarte, Blumenstrauß ... "Herzlichen Gruß, Paul" ... sonst kein Absender. Leere Zigarettenschachtel, Marke Ariston. Tüte mit Süßigkeiten ... halb-leer ...
- 262) Halt, halt. Moment mal. Äh ... äh, was war doch da gleich ... äh ... Ariston. Bitte, die Akte Mordsache Marga Perlkamp.
- 263) Pfeifen
- 264) Nanu, hab' ich doch schon mal gehört. Das war doch ... das war doch ... das war doch ... Hallo !
- 265) Ja, Heinrich, was ist denn ? Was hastedenn ?
- 266) Hör' doch mal ... da pfeift einer. Siehste den nich ? Da ... jetzt is er still.
- 267) Ja, ja, ich seh' ihn ja ... da ... da vorn, Heinrich. Er spricht ein Kind an ... kleines Mädchen ... geht mit ihr die Straße entlang.
- 268) Lauf' ihm doch nach und laß ihn nicht mehr aus den Augen.
- 269) Warum ?
- 270) An dem Tag, wo die kleine Elsie Beckmann ermordet worden ist, hat ein Mann bei mir einen Luftballon gekauft und der Mann hat genauso gepfeifen, wie der da drüben.

271) Verdammt noch mal, Hier Obst auf die Straße schmeißen ...  
bricht man sich ja Hals und Bein, unglaublich sowas.

VI. Akt

272) Ah ... da ist es schon ... fand man unweit der Mordstelle  
im Umkreis von 50 Metern drei Zigarettenstummel ... Marke  
Ariston ... Bitte.

273) Na ja, die Zigarettenmarke ist die gleiche, aber der Tisch  
war auch kein Holztisch ... na ja, er kann ja auch den Brief  
woanders geschrieben haben ... aber ja, das Fensterbrett.

274) Stimmt.

275) Momentmal ... Rotstift

276) Na, Gott endlich ... endlich sind wir auf seiner Spur.

277) Ja, ja ... sind ihm auf der Spur ... ja.

278) Haben sie ihn entdeckt ?

279) Die Bettler haben ihn entdeckz.

280) Seid doch mal ruhig ... was hast Du gesagt ?

281) Wir verfolgen ihn auf Schritt und Tritt.

282) Onkel, Du hast Dich weiß gemacht.

283) Komm' ich wisch Dir's weg.

284) Was ist denn ?

285) Komm', wir gehen weg.

286) Pfeifsignale

287) Da drin ist er auf keinen Fall, wir hätten ihn unbedingt  
sehen müssen.

288) Ausgeschlossen, er muß hier sein, im Hof.

289) Und rübergelaufen ist er auch nicht.

290) Irgendwo muß der Kerl doch sein.

291) Vielleicht hat er sich in's Haus versteckt.

292) Feierabend.

293) Mensch, wenn er bloß nicht türmt, wenn die Leute aus den  
Büros kommen.

294) Wenn er uns jetzt durch die Lappen geht.

295) Mensch, da kommen schon die Ersten.

296) Gemurmelt

297) Mach' doch lieber das Licht aus, sonst schöpft er womöglich  
Verdacht, wenn er nach Hause kommt und sieht, daß es hell er-

leuchtet ist.

- 298) Wie spät ist es eigentlich ?
- 299) Gleich 1/2 7.
- 300) Er muß unbedingt noch drin sein. Er war bestimmt nicht unter den Leuten, die nach Büroschluß das Haus verlassen haben.
- 301) Nein ... ja ... einen Augenblick mal ...
- 302) Bettler haben Unterstützung herbeigeholt und haben das ganze Haus umstellt. Sie behaupten, daß der Kerl sich im Haus versteckt hält.
- 303) Was ist das für ein Haus ?
- 304) Was ist das eigentlich für ein Haus ?
- 305) Ausgesprochenes Bürohaus ... paterre, Filiale der Städtischen Sparkasse ... I. bis V. Stock, lauter Büros und darüber ist der Boden.
- 306) Unglaublich ... ist da noch jemand ? Hallo ... hallo. Ist da noch jemand ?
- 307) Donnerwetter nochmal. Ist da wer ? Na ... dusseligen Weiber ... Schweinerei ... Tür offen lassen ...
- 308) N'abend.
- 309) N'abend.
- 310) Sehen Sie nicht, daß Ihre Tür nicht abgeschlossen ist ?
- 311) Nanu, ist doch nicht möglich, ich hab ' doch selber ... Aber es ist doch ...
- 312) Vorwärts. Schließ auf. Vorwärts.
- 313) Pfeifen und Pfeifsignale
- 314) Wieviele Wächter sind außer Ihnen hier noch im Haus ?
- 315) Ach, Sie wollen nicht antworten ? Schön.
- 316) Schrei
- 317) Im Haus sind noch 2 Wächter auf Kontrollgang.
- 318) Verdammt.
- VII. Akt 319) Äußerste Vorsicht mit dem Lichtschalter und die sollen nicht so trampeln.
- 320) Im Vorderkeller ist er nicht. Sie haben alles durchstöbert und nichts gefunden. Zwei andere durchsuchen noch die Zeisanlagen.
- 321) Halt mal.



- 322) Das ist der Letzte.
- 323) Halt mal ... geh' mal rauf zu Emil, der braucht D ich.
- 324) Der Schränker schickt mich.
- 325) Gut. Paß mal auf, ist eine neue Konstruktion von Kontrolluhr.
- 326) Hier ist der Plan der Bedienung der Kontrolluhren und wenn die nicht auf die Minute genau gestochen werden, gibt's automatisch Alarm auf der nächsten Polizeiwache, verstehste ?
- 327) Aha.
- 328) Hast Du das kapiert ?
- 329) Hör' mal, ich bin doch keine Dussel.
- 330) Na ...
- 331) In der Heizung und im Kohlenkeller ist er auch nicht.
- 332) Den ganzen Koks haben wir durcheinander geschmissen. Hallo.
- 333) Du bist wohl blödsinnig geworden.
- 334) Und wenn die Türen gesichert sind, he ?
- 335) Was denn, willst Du in 5 Minuten die Polizei auf dem Hals haben ?
- 336) Ja, wir müssen hier doch rein, wenn das ganze Haus systematisch durchsucht werden soll.
- 337) Aber doch nicht durch die Tür Du Idiot. Durch's Büro, im ersten Stock, durch die Decke.
- 338) Nichts.
- 339) Hallo; was haste denn ?
- 340) Paule.
- 341) Hallo, warte doch, Mensch.
- 342) Ich hab' was gehört.
- 343) Gemurmelt
- 344) Wo ist der Schränker ?
- 345) Auf dem Boden, auf dem Boden ist er.
- 346) Ich habe deutlich was klopfen gehört auf dem Boden. Auf dem Boden.
- 347) Vorwärts, er muß hier drin sein. Hier ist der Lichtschalter.
- 348) Verschlüge aufbrechen.
- 349) Ich hab' den Kerl entdeckt. Auf dem Boden steckt er.

- 350) Ja ?
- 351) Ich hab' was klopfen gehört ... ich bin gleich zum Schränker gelaufen. Ich bin nur schnell herunter zu Dir, um zu sagen, was los ist.
- 352) Ja, ist gut.
- 353) Wenn ich nicht aufgepaßt hätte, stundenlang hättet Ihr noch suchen können.
- 354) Der Wächter.
- 355) Drei ... eins ... vier ... 314.
- 356) Raus ... raus. In fünf Minuten ist die Polizei im Haus. Raus.
- 357) Verflucht noch mal.
- 358) Der Wächter hat sie alarmiert.
- 359) Nu aber raus. Vorwärts, komm', los.
- 360) Halt, fünf Minuten ist noch Zeit, 6 Verschläge zu öffnen. Weiter, weiter ... los.
- 361) Weg da. Wat soll det.
- 362) Bitte weiter ... los.
- 363) Da ist er auch nicht.
- 364) Jetzt haben wir noch 3 Minuten Zeit.
- 365) Weiter.
- 366) Hier ist er drin.
- 367) Nu mach doch auf.
- 368) Geht nicht.
- 369) Laß mich mal.
- 370) Noch eine Minute.
- 371) Da.
- 372) Da ist er. Da steht der Hund.
- 373) Raus.
- 374) Peifsignale
- 375) Los, los ... macht schon, daß Ihr rauskommt. Los, vorwärts ... endlich. Himmelsakramentnochmal. Los ... wo bleibt Ihr denn ?
- 376) Die sind noch oben.

VIII. Akt

- 377) Ganz gleich, haut ab.
- 378) Hände hoch.
- 379) Wie kann ich denn die Hände hochheben, wenn ich auf der Strickleiter stehe.
- 380) Raus.
- 381) Dabei bin ich diesmal unschuldig wie ein neugeborenes Kind.
- 382) Das langt mir aber, ich glaub' Dir auf's Wort.
- 383) Dann ist ja alles in schönster Ordnung, Herr Kommissar, dann kann ich ja jetzt gehen.
- 384) Moment ... Zigarette ?
- 385) Ei wei.
- 386) Hier haste auch ein Streichholz ... vorausgesetzt, daß Du mir sagen kannst, wer der Mann ist, den Ihr gesucht und in dem Haus gefunden habt.
- 387) Ich versteh' Sie nich, Herr Kommissar. Einen Mann meinen Sie ? Ich weiß von nichts, Herr Kommissar. Das muß ein falscher Irrtum sein. Ich weiß von nichts ... nicht das Geringste.
- 388) Natürlich, aber ich begreife nicht, daß Du die Bande deckst, die Dich in die Tinte gerissen hat. Feine Kollegen, die türmen, wenn's brenzlig wird und Dich im Dreck sitzen lassen, Franz. Pfui-Deibel
- 389) Die Tour verfängt bei mir nicht, Herr Kommissar.
- 390) Na was ...
- 391) Was kann mir schon passieren ... ein bißchen Sachbeschädigung, na schön ... geklaut worden is nich ...
- 392) Geklaut worden ist ja, mein Lieber, und nicht zu knapp.
- 393) Was, geklaut ? Wieviel denn ?
- 394) Erzähl' Du mir was, dann erzähl'ich Dir was.
- 395) Ich hab' schon gesagt, ich weiß von nichts.
- 396) Na dann denk' mal ein bißchen nach, Franz. Wenn man sich so 2 bis 3 Stunden selbst überlassen ist, fällt einem manchmal allerhand ein, woran man sich vorher absolut nicht erinnern konnte ... nicht ?
- 397) Abführen.
- 398) Lassen Sie den Wächter kommen.

- 399) Also, Sie haben zu Protokoll gegeben ... bitte, hören Sie gut zu, falls Sie es nachher zu beedigen haben ... (Gemurmel) ... deutlich gehört, wie einer der Einbrecher zu dem Bur-schen, der Sie bewachen sollte, gesagt hat: "Wir haben ihn, ich hab' den Kerl entdeckt. Auf dem Boden steckt er." ... Stimmt das ?
- 400) Jawohl, Herr Kommissar. Das kann ich jederzeit beschwören.
- 401) Schön ... dann können Sie nach Hause gehen und erholen Sie sich von Ihrem Schreck. Aber, halten Sie sich bitte zur Ver-fügung der Polizei.
- 402) Jawohl, Herr Kommissar. Guten Morgen, Herr Kommissar.
- 403) Morgen, morgen.
- 404) Sagen Sie mal, ist Kommissar Lohmann im Hause ? ... Ach, er spricht gerade ? ... Nein, nein, nicht nötig, danke. Ich komme selbst rüber.
- 405) Na ja, bin auch nicht nach Hause gekommen. Herein, herein.
- 406) Ich möchte Dich um eine Gefälligkeit bitten.
- 407) 'Ne Lorke ist das mal wieder.
- 408) Ich möchte Dich bitten ... na, lies Dir das mal erst durch.
- 409) Protokoll ?
- 410) Ja.
- 411) Einbruch in einem Bürohaus.
- 412) Bennostraße. Ist doch 'ne ganz ordentliche Gegend.
- 413) Wat denn, wollten die denn das ganze Haus ausräumen ?
- 414) Na, wat haben die denn mitten mang dem Koks gesucht ... na sowat, das ist ja ein Stück aus dem Tollhaus.
- 415) Ach, auf die Sparkasse hatten Sie's abgesehen.
- 416) Was soll denn das heißen ? Jetzt versteh' ich überhaupt nichts mehr. Nicht mal angeknabbert haben sie die Dinger ? Das muß ja eine Horde von Idioten gewesen sein.
- 417) Ist das ein Ding ? Nichts gestohlen, aber ein Mensch ver-schleppt, Gott weiß wohin.
- 418) Toll.
- 419) Und der Kerl, der hält den Mund.
- 420) Den Jungen kenn' ich, der gehört zu der Sorte Einbrecher, die leiber aus dem 5. Stock springen, als in eine Mord-sache verwickelt zu werden. Wenn Du den ... von der ande-ren Seite fragen könntest, Lohmann ... wenn Du mir dabei helfen wolltest.

- 421) Nachtigall, ick hör' Dir laufen. Na, denn werden wir uns den Franz mal kommen lassen.
- 422) Mordbereitschaftsdienst - Leiter Kommissar Karl Lohmann.
- 423) Ja, was hab' denn ich mit Ihnen ... ja, was hab' ich denn mit der Mordkommission zu tun ?
- 424) Ja, mein Junge, die Sache ist jetzt mir übertragen worden.
- 425) Ja, aber wieso denn, warum denn ?
- 426) Ihr habt Eure Sache um ein paar Grad zu gut gemacht ... der eine Wächter ...

IX. Akt

- 427) Beihilfe zum Mord, das ist 'ne häßliche Sache, Franz.
- 428) Herr Kommissar, da mach' ich nich mehr mit, damit will ich nichts zu tun haben ... ich sag' jetzt alles, alles ... was ich weiß.
- 429) Sehr vernünftig ... aber leider zu spät.
- 430) Herr Kommissar, das kann doch nicht zu spät sein ... es darf nicht zu spät sein. Ich will alles sagen ... alles ... auch wat wir in dem verdammten Haus gesucht haben.
- 431) Na ...
- 432) Den Kindermörder.
- 433) Was ... wen ?
- 434) Den Kindermörder, Herr Kommissar.
- 435) Augenblick mal ...
- 436) Das muß mir passieren. Ausgerechnet mir muß das passieren.
- 437) So, nun woll'n wir mal Tachles miteinander reden, verstanden ?
- 438) Jawohl.
- 439) Und Gnade Dir Gott, wenn Du mich anschwindelst. Was habt Ihr mit dem Mörder zu tun und wohin ist der Mann verschleppt worden ?
- 440) Also, Herr Kommissar, Sie kennen doch die alte Schnapsfabrik von Nerz & Lewy ...
- 441) ... die pleite gemacht haben ?
- 442) Jawohl, und seit der Zeit steht das Ding leer, und es kümmert sich kein Mensch mehr darum.
- 443) Nein, nein ... was wollt Ihr denn von mir ? Was wollt Ihr denn ...
- 444) Hilfe, Hilfe.

- 445) Laßt mich raus, laßt mich raus ... ich will hinaus ... ich will hinaus ... laßt mich doch raus.
- 446) Hier kommst Du nicht mehr raus.
- 447) Aber meine Herren, ich bitte Sie, ich weiß gar nicht, was Sie von mir wollen. Ich bitte Sie, lassen Sie mich doch frei. Das Ganze muß ein Irrtum sein.
- 448) Kein Irrtum ... nein, nein ... das ist kein Irrtum. Kennst Du das ? So'n Ballon hast Du doch der kleinen Elsie Beckmann geschenkt ... so'n Ballon.
- 449) Ich ... ich ... Elsie ... nein, nein.
- 450) Wo hast Du die Kleine verscharrt, Du Hund ?
- 451) Aber die hab' ich doch gar nicht gekannt.
- 452) Ach, die hast Du gar nicht gekannt. Die auch nicht, was ? Und die ... hast Du auch nicht gekannt, was ?
- 453) Aufschrei
- 454) Gemurmel, Stimmengewirr
- 455) Ihr habt kein Recht, mich hier festzuhalten.
- 456) Recht ? Für so 'nen Kerl, wie Dich, gibt's nur ein Recht ... totschiagen.
- 457) Jawohl. Rufe: totschiagen, kaltmachen, den Hund totschiagen.
- 458) Ruhe. Du hast da was von Recht gesprochen. Dir soll Dein Recht werden. Hier sitzen lauter Sachverständige in Rechtsfragen. Von 6 Wochen Tegel bis 15 Jahre Brandenburg. Die werden schon dafür sorgen, daß Dir Dein Recht wird. Du bekommst sogar 'nen Verteidiger.
- 459) Wer will mich denn anklagen ? Ihr vielleicht ... Ihr ?
- 460) Sie, ich an Ihrer Stelle würde hier nicht so dicke Töne riskieren, Herr. Es geht hier um Ihren Kopf, falls Sie das noch nicht kapiert haben sollten.
- 461) Wer sind denn Sie schon wieder ?
- 462) Ich habe das zweifelhafte Vergnügen, hier als Ihr Verteidiger zu fungieren, aber ich fürchte, daß es Ihnen nicht viel nützen wird.
- 463) Ja, wollt Ihr mich denn umbringen ? Wollt Ihr mich denn einfach kaltmachen ?
- 464) Wir wollen Dich unschädlich machen, das wollen wir ... und ganz sicher, unschädlich bist Du nur, wenn Du tot bist.
- 465) Aber Ihr könnt doch keinen nackten Mord an mir begehen.
- 466) Gelächter
- 467) Ich verlange. daß man mich der Polizei ausliefert.

- 468) Gelächter
- 469) Ich verlange, daß man mich vor ein ordentliches Gericht stellt.
- 470) Stimmengewirr, Gelächter
- 471) Der ist richtig.
- 472) Ausgeweiht, damit Du Dich auf den Paragraphen 51 berufst und Dein Leben lang auf Staatskosten verpflegt wirst ... und dann brichst Du aus oder es kommt 'ne Amnestie und Du, vergaßt ... mit dem Jagdschein kann Dir ja nichts passieren ... Du bist ja wegen Unzurechnungsfähigkeit geschützt ... gehst wieder auf die kleinen Kinder los. Was, was, davon wollen wir nichts mehr wissen.
- 473) Jawohl, Du wilst unschädlich gemacht werden. Du mußt weg.
- 474) Bravo.
- 700 475) Aber ich kann doch nichts dafür ... ich kann doch nichts dafür.
- 476) Hühüh, der kennen wir.

X. Akt

- 710 477) Wer bist denn Du ... was redest denn Du ? Wer bist Du denn überhaupt ... wer seid Ihr denn ? Alle Mörder, Verbrecher ... bildet Euch wenigstens noch etwas ein darauf, daß Ihr Geldschränke knacken könnt oder Fassadanklettern oder Kartenzinken ... lauter Sachen dank' ich mir, die Ihr gerade so gut lassen könntet, wenn Ihr was Vernünftiges gelernt hättet oder wenn Ihr gearbeitet hättet ... oder wenn Ihr gearbeitet hättet ... wenn Ihr nicht so faule Schweine wäret. Aber ich ... kann ich denn anders ? Habe ich denn nichts dies Verfluchte in mir ? Das Feuer, die Stimme, die Qual ?
- 478) Du willst also damit sagen, daß Sie werden muß.
- 720 479) Immer muß ich durch Straßen gehen und immer spüren, es ist einer hinter mir her ... das bin ich selber ... und verfolgt mich ... lautlos, aber ich höre ihn doch ... ja, manchmal ist mir, als ob ich selber hinter mir herläufe, will davon ... vor mir selber davonlaufen ... aber ich kann nicht, kann mir nicht entkommen ... muß den Weg gehen, den es mich jagt ... muß rennen ... rennen ... endlose Straßen ... ich will ... ich will weg und ... mit mir rennen die Gesichter von Mittern und Kindern, sie gehen nicht mehr weg, sie sind immer da ... immer ... immer ... immer ... nur, wenn ich's tue, wenn ich ... und dann weiß ich von nichts mehr. Dann stehe ich vor einem Plakat und lese, was ich getan habe und lese und lese. Das habe ich getan ? ... Aber ich weiß doch von gar nichts. Aber wer glaubt mir denn ? Wer weiß denn, wie es in mir aussieht ... wie es schreit und brüllt darinnen ... wie ich's tue ... will nicht ... muß ... will nicht ... muß ... und dann schreit eine Stimme ... ich kann es nicht mehr hören ... Hilfe, ich kann nicht, ich kann nicht, ich kann nicht ...
- 730
- 742
- 744 480) Der Angeklagte hat gesagt, daß er nicht anders kann, d. h. also, daß er werden muß, und damit hat er sich selbst sein Todesurteil gesprochen.

- 481) Braverufe
- 482) Ein Mensch, der von sich selber sagt, daß er zwangweise fremdes Leben vernichtet, dieser Mensch muß ausgelöscht werden, wie ein Schandensfeuer. Dieser Mensch muß ausge-  
rettet werden. Dieser Mensch muß weg.
- 483) Zwischenrufe, Bravo.
- 484) Ich bitte um's Wort.
- 485) Der Herr Verteidiger hat das Wort.
- 486) Mein sehr geschätzter Verredner, der, wenn ich mich nicht irre, wegen Todeschlages in 3 Fällen von der Kriminalpoli-  
zei gesucht wird ...
- 760 487) Das gehört nicht hier her.
- 488) ... hat behauptet, die Tatsache, daß mein Klient unter einem Zwang handelt, spräche ihm das Todesurteil. Er irrt. Gerade das Moment des Zwanges spricht meinen Klienten frei.
- 489) Na hau' aber ab, Mensch.
- 490) Bist wohl verrückt, Du beneffenes Mensch.
- 491) Gerade das Moment des Zwanges entlastet den Angeklagten für sein Handeln und Tun. Für etwas, für das er nicht verant-  
wortlich zu machen ist, kann man keinen Menschen bestrafen.
- 492) Du willst doch nicht etwa sagen, daß die Gattin straffrei  
ausgehen soll ?
- 493) Ich will damit sagen, daß dieser Mensch ein kranker Mensch  
ist und einem kranken Menschen übergibt man nicht dem Men-  
sker, den übergibt man dem Arzt.
- 494) Willst Du die Garantie für seine Heilung übernehmen ?
- 770 495) Wofür baut der Staat seine Irrenhäuser ?
- 496) Und was geschieht, wenn er ausbricht aus dem Irrenhaus ?  
Oder als geheilt entlassen wird und eines schönen Tages  
fängt das "Morden-müssen" von vorne an ? Wieder monate-  
lange Hetzjagd, wieder Paragraph 51, wieder Irrenhaus,  
wieder ausbrechen oder entlassen werden und wieder  
"morden müssen" ... und das geht so weiter bis in alle  
Ewigkeit amen.
- 780 497) Einen Menschen zu töten, der für seine Taten nicht verant-  
wortlich zu machen ist, dazu hat niemand das Recht, auch  
nicht der Staat und Sie schon gar nicht. Der Staat hat da-  
für zu sorgen, daß dieser Mensch unschädlich gemacht wird,  
daß er aufhört, für seine Mitmenschen eine Gefahr zu sein.
- 498) Lachen
- 788 499) Du hast keine Kinder gehabt.
- 500) Na also, dann haste doch noch keine verloren. Wende aber



wissen willst, wie das ist, wenn einem so ein Kindchen genommen wird, dann frag' mal die Eltern, denen der da ihre Kinder genommen hat. Frag' mal nach den Tagen und Nächten, wo sie nicht wußten, was los war und danach später, wo sie endlich wußten, was los war. Frag' doch die Mütter.

501) Recht hat sie. Die Mütter sollte fragen.

502) Glaubst Du denn, daß Du von den Mittern der Kinder Gnade für den Mörder erlangen wirst ?

503) Zwischenrufe: totschlagen usw.

*John* 504) Ich lasse mich nicht niederschreiben von Euch. Ich werde nicht dulden, daß in meiner Gegenwart ein Mord begangen wird. Ich verlange, daß diesem Menschen ...

505) Das ist doch gar kein Mensch.

506) ... daß diesem Menschen der Schutz des Gesetzes zuteil wird, auf den auch der Verbrecher Anspruch hat.

507) Darauf pfeifen wir.

508) Ich verlange, daß dieser Mensch der Polizei übergeben wird.

509) Bafe, Schreie

510) Hände hoch ... Polizei.

*John* 511) Im Namen des Gesetzes ...

*John* 512) Und wir, wir müssen alle auf unsere Kinder noch viel, viel mehr achtgeben.

*Halber*

-----  
We, too, should keep a closer  
watch on our children